

TOP 145



## FDP-Ratsfraktion Bergisch Gladbach

Rathaus Konrad-Adenauer-Platz, 51465 Bergisch Gladbach

Herrn Bürgermeister Lutz Urbach  
Rathaus, Konrad-Adenauer-Platz  
51465 Bergisch Gladbach

28.03.2011

Fragen zum Beteiligungsbericht 2008

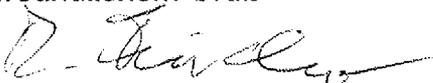
Sehr geehrter Herr Urbach,

bei der Durchsicht des Beteiligungsberichtes 2008 sind folgende Fragen aufgetreten:

- Seite 14, RBS: Wie wurde der Jahresgewinn verwendet? Welche Anteile wurden an die Anteilseigner ausgeschüttet? Haben sich die Eigentümer, wie von der FDP angeregt, darauf verständigt, die Ausschüttung in Zukunft zu erhöhen?
- Seite 20, Stadtbahngesellschaft, letzter Absatz: Wenn eine vergaberechtliche Beanstandung erfolgte, so liegt eine Fehlleistung der Gesellschaft mit einem Schaden von 716.000 € vor. Was wurde unternommen, um den Schaden für die Eigentümer zu begrenzen (Regress?)
- Seite 30/31, Bergischer Löwe: Wie hoch ist die Verzinsung des Anlagenkapitals bei einer Miete von ca. 160.000 € brutto? Warum wird zwischen Verlust abdeckendem Zuschuss und Investitionszuschuss unterschieden? Ist die Rechnung der FDP korrekt, wenn sie den Gesamtaufwand der Stadt für den Bergischen Löwen von 794.000 € mit etwa 60% des Betriebsaufwandes beziffert?
- Seite 32ff/41ff, RBTZ und RBW: Sowohl das RBTZ als auch das RBW sind bei der Existenzgründerberatung aktiv und investieren auf diesem Gebiet offensichtlich einen erheblichen Teil ihrer Personalressourcen. Ist das nicht Doppelarbeit? Die FDP setzt sich dafür ein, dass das RBW in sehr viel stärkerem Maße Standortmarketing und Werbung für den Kreis Rhen-Berg betreibt, und hat das der Geschäftsführung der RBW gemeinsam mit der FDP-Kreistagsfraktion mehrfach mitgeteilt. Wird das Anliegen von der Verwaltung geteilt? Gibt es dazu Ergebnisse?
- Seite 50, RBW: Das RBW verfügt lt. Bilanz über 2.648.000 € flüssige Mittel. Die werden, wie man weiß, sehr schlecht verzinst. Was machen diese flüssigen Mittel für einen Sinn?
- Seite 73, Stadtverkehrsgesellschaft: Warum wird im vorletzten Absatz von neuen Aufgabenfeldern (Erwerb, Entwicklung und Veräußerung unbebauter Immobilien) gesprochen, wenn zum 01.01.2011 der Stadtentwicklungsbetrieb mit den gleichen Zielen gegründet wurde? Warum wurde die Änderung nicht erwähnt?

**Generell stellt die FDP die Frage, ob der Beteiligungsbericht mit Prognosen der Ergebnisse des Vorjahres nicht bereits Ende März des Folgejahres vorgelegt werden kann (Vorschlag auch der SPD auf der letzten Sitzung des HFA). Dann könnte der Beteiligungsbericht als sinnvolles Steuerungsinstrument genutzt werden.**

Mit freundlichem Gruß

  
(Dr. Reimer Fischer)